

An den Grossen Gemeinderat

Worb, 21. Oktober 2019

**"Bärensaal Worb - angemessene Infrastruktur", Postulat der EVP-Fraktion: Stellungnahme zur Frage der Erheblicherklärung**

Sitzung Nr. 19	Datum 21.10.2019	Traktandum	Beschlussnummer	Geschäftsnummer 32153	Archivnummer 32/1/2
-------------------	---------------------	------------	-----------------	--------------------------	------------------------

**1. Ausgangslage**

Es darf auf das beiliegende Postulat verwiesen werden.

**2. Stellungnahme des Gemeinderates**

Der Bärensaal wurde in den 90-Jahren für Anlässe bis 350 Personen (Konzertbestuhlung) respektive 200 Personen (Bankettstuhlung) geplant. Vor allem an warmen Sommertagen erfolgten manchmal Anfragen oder Reklamationen wegen der Lüftung und dem Raumklima (hohe Temperaturen) im Bärensaal.

Im Auftrag des Gemeinderates hat die Bauabteilung deshalb bereits in den Nuller-Jahren die Situation analysiert und mögliche Verbesserungsmassnahmen geprüft. Die Abklärungen haben ergeben, dass ein Anlass mit 350 Personen, welcher an einem warmen Sommertag stattfindet und länger als eine Stunde dauert, zu unzumutbaren Temperaturen und schlechter Luftqualität führt. An einem kühlen Abend (< 20°) ist ein Anlass mit 350 Teilnehmern, welcher länger als einer Stunde dauert, zumutbar. Die Luftqualität bleibt auch bei geschlossenen Fenstern akzeptabel.

Um die Situation wirksam zu verbessern, müsste eine zusätzliche Frischluftanlage an den Wänden der Galerie eingebaut werden. Die Kosten dafür wurden mit CHF 200'000.- veranschlagt und dem Grossen Gemeinderat im März 2006 zur Kreditgenehmigung unterbreitet. Das Parlament hat das Geschäft damals zur Überarbeitung zurückgewiesen. Nach diversen Abklärungen und der Prüfung verschiedener alternativer Varianten wurde das Projekt einer neuen Frischluftanlage in Absprache mit dem Departementsvorsteher Bau schliesslich zurückgestellt.

Ab Sommer 2007 wechselte der Saalbetreiber. Die Anzahl von Grossanlässen ging zurück. In den Jahren 2007 / 2008 wurde zudem die Lüftung neu eingestellt. Dadurch konnten Verbesserungen für den Betrieb erzielt werden. Ab dem 1. Mai 2010 wurde das Rauchverbot in öffentlichen Lokalen wirksam. Dieses Verbot bewirkte eine weitere starke Verbesserung der Luftqualität.

An sehr warmen Sommertagen ist die Temperatur im Bärensaal weiterhin zu hoch, da die Lüftung Aussenluft ansaugt. Da es sich dabei aber um einzelne Tage pro Jahr handelt, kann der Saalbetreiber damit umgehen und sieht (vorerst) keinen dringenden Handlungsbedarf.

Die Saalbeleuchtung besteht aus 25 Haupt-, 10 Neben- und 5 Wandlampen im gleichen Design. Ein Ersatz der Leuchten wurde aus Kostengründen (weit über CHF 100'000.-) verworfen. Eine Umrüstung der Hauptlampen auf LED wird derzeit geprüft. Dazu wird eine Lampe auf LED umgerüstet und anschliessend die Lichtfarbe und die Lichtstärke vor Ort kontrolliert und gemessen. Wenn sich die theoretischen Berechnungen bestätigen, wird die Umrüstung der 25 Hauptlampen anschliessend etappenweise realisiert und soll bis Ende 2019 abgeschlossen sein. In nächsten Jahr (2020) sollen die Neben- und Wandlampen des Saals ebenfalls auf LED umgerüstet werden. Der Ersatz der Bühnenbeleuchtung auf LED ist für das Jahr 2021 geplant.

Der Gemeinderat ist der Ansicht, dass die vorhandene Infrastruktur der Multimedia-Anlagen derzeit ausreichend ist. An den Platzverhältnissen hinter den Kulissen (Bühne und Kulissenraum) kann aufgrund der vorhandenen Raumeinteilung mit zumutbarem Aufwand keine Änderung vorgenommen werden.

Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass das Raumklima und die Platzverhältnisse hinter den Kulissen im Bärensaal nicht optimal sind. Er ist jedoch der Auffassung, dass die notwendigen grösseren Investitionen für eine Verbesserung der Situation derzeit keine Priorität haben. Andere Investitionen – erwähnt sei hier beispielsweise der Werterhalt an den Schulanlagen und der Neubau einer Tagesschule – haben eine höhere Dringlichkeit. Mit den bereits umgesetzten Massnahmen und der geplanten etappenweisen Umrüstung der Beleuchtung auf LED verfügt der Bärensaal über eine mehrheitlich angemessene Infrastruktur. Durch laufende punktuelle Modernisierungen soll dies auch in den kommenden Jahren sichergestellt werden.

Unter Berücksichtigung seiner Vorbehalte bezüglich grösseren Investitionen beantragt der Gemeinderat das Postulat der EVP-Fraktion als erheblich zu erklären.

### **3. Antrag und Beschluss**

Der Gemeinderat beantragt dem Grossen Gemeinderat in Anwendung von Art. 50 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates vom 13. November 2000 folgenden

Beschluss:

Das Postulat der EVP-Fraktion mit dem Titel „Bärensaal Worb – angemessene Infrastruktur“ wird als erheblich erklärt.

Freundliche Grüsse

Namens des Gemeinderates

sig. Niklaus Gfeller  
Gemeindepräsident

sig. Christian Reusser  
Gemeindeschreiber

Beilagen:  
– Postulat



13.6.2019

Gemeindeverwaltung Worb Präsidialabteilung
<b>E</b> 24. JUNI 2019
Akten-Nr. <u>32</u> / <u>1</u> / <u>2</u>

## Postulat

### Bärensaal Worb – angemessene Infrastruktur

**Der Gemeinderat wird beauftragt, die gesamte Infrastruktur des Gemeindesaals in Worb zu überprüfen und mit Hilfe der aktuellen technischen Möglichkeiten den heutigen Anforderungen anzupassen (im Besonderen: Beleuchtung, Multimedia-Anlagen, Bühnentechnik, Raumbelüftung, Raumverhältnisse hinter den Kulissen).**

#### Begründung:

Auf der Webseite des Vermieters music-line steht: «Der zentral gelegene, moderne Bärensaal eignet sich dank seiner **zeitgemässen** Infrastruktur für verschiedene öffentliche Veranstaltungen.»

Aufgrund dieser Aussage würde ich den Bärensaal als Künstlerin vielleicht mieten, als Sängerin eines Worber Chores am liebsten nicht mehr. Alle Jahre im Juni finden unsere Chorkonzerte im Bärensaal statt. Bei schönem und warmem Wetter entwickeln sich in diesem Saal eine Hitze und eine stickige Luft, die sowohl für Akteure auf der Bühne, als auch für Zuschauer unerträglich sind. Eine angemessene Belüftung/Kühlung ist unbedingt notwendig. Eine Umrüstung der wärmeabstrahlenden und äusserst energiefressenden Scheinwerfer und Saalbeleuchtung auf LED sollte für Worb mit dem Label «Energistadt» zudem eine Selbstverständlichkeit sein.

Zu einer attraktiven Gemeinde unserer Grösse gehört ein attraktives Freizeitangebot. Mit dem Bau des Wisleparcs und dem vorgesehenen Kunstrasen im Worbboden wird der Sport und damit die sportliche Betätigung der Bevölkerung gefördert, was die EVP sehr begrüsst und auch unterstützt.

Zu einem vielseitigen attraktiven Freizeitangebot gehört aber auch die Förderung des kulturellen Lebens. Damit dieses stattfinden kann, braucht es Räumlichkeiten, die den Benutzern die entsprechenden zeitgemässen Einrichtungen bieten. Ansonsten suchen sich die Vereine andere Möglichkeiten, eventuell sogar aussergemeindlich. Das wollen wir verhindern.

Beatrix Zwahlen

*B. Zwahlen*

*[Handwritten signatures]*